



Einweihung des neuen Bioland-Mastschweinestalls in Staudenhof

Der neue Mastschweinestall des Klostersgutes in Staudenhof erhielt am Freitag, den 9. Juli 2011, von H. Abt Beda M. Sonnenberg den kirchlichen Segen. Dabei wurde der neue Schweinestall, die Schweine, das Vieh, die Fluren und Felder sowie alle Mitarbeiter des Klostersgutes Gottes Schutz und Segen anvertraut. Dazu konnte H. Abt Beda eine Reihe von Gästen begrüßen. Im Hinblick auf die vorbildhafte artgerechte Stallung meinte H. Abt Beda: „Mein Gott, haben unsere Schweine Schwein gehabt“.

Frater Andreas Schmidt, der Zellerar des Klosters, brachte die Freude zum Ausdruck mit Herrn Rupert Herrmann aus dem benachbarten Eglasmühle einen Bioland-Partnerbetrieb gefunden zu haben, der für das Klostersgut die Bioland-Ferkel erzeugen wird, wodurch das regionale Autarkiekonzept des Klosters eine weitere vorbildliche Vernetzung mit der Region vorweisen kann.

Frater Richard Schmidt, der Ökonom des Klostersgutes, betonte bei der Vorstellung der Funktionsweise des neuen Schweinestalls mit 400 Mastplätzen, das Bemühen alles – auch den Neubau des Schweinestalls – in Einklang mit Gottes Schöpfung zu bringen.

Der planende Ingenieur, Stefan Lerzer, vom Ingenieurbüro Braun-Haas-Lerzer aus Neumarkt erläuterte die bauliche Umsetzung des an die Pigportbauweise angelehnten Stallkonzeptes. Neben der Vergabe der Aufträge an regionale Baufirmen wurde auf die Verwendung ökologischer Baustoffe geachtet. So wurden als Dämmstoffe Hobelspäne, Hanf und Zellulose verwendet.

Vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten überbrachte der Lfd. Ministerialrat Maximilian Putz die besten Wünsche und dankte der Abtei für die Durchführung von Tagen des offenen Klostersgutes, weil damit der Entfremdung zwischen der Landwirtschaft und den Verbrauchern verringert wird.

Der stellvertretende Landrat des Landkreises Neumarkt in der Oberpfalz, Willibald Gailer, freute sich, dass die Mönche ihren ökologischen Weg so konsequent gehen. Josef Wetzstein, der Vorsitzende des bayerischen Biolandverbandes wies auf die spirituelle Bedeutung der Abtei Plankstetten für viele Biolandbauern hin.

Die Einweihungsfeier wurde musikalisch umrahmt von der Stadtkapelle Berching.